

zebrochen. daz ist auch von got pilleich und recht. wer di gebot unsers herren prichet daz man dem den hymel versleuzet. seid uns got des geholfen hat daz wier mit rechtem leben und mit fridleichem leben ze himelreich chomen mugen. wan des waz nicht vor gotes gepuert. wie wol ein mensch tet in aller der welt so mocht er doch zu dem hymel nicht bechomen.

Vorw.c]

Got beschuef des ersten hymel und e^(ce)~~(m)~~dereich^a und dar nach den menschen den satz er in daz paradyse. der zebach di gehorsam uns allen ze schaden. dar umb giengen~~n~~ wier iere als di hiertlosen schaf daz wier in daz hymelreich nicht enmochten untz an di zeit daz uns got den wech dar weiste mit seiner marter. und dar umb sulle wier got^b immer mer loben und eren von allem unserm hertzen und von aller unser sele und von aller unser macht. daz wier nu so wol zu den ewigen vreden chomen ob wier wellen daz vor manigen heyligen patriarchen und propheten tever waz. di genade und di selichait ist uns christen leuten nu widervaren daz wier nu wol daz hymelreich verdienen mugen. und wer des nicht entuet daz richtet got pilleich an im und auch an den den got den gewalt gleichen hat. daz ist der pabest der sol an gotes stat richten hie auf e^(ce)~~(m)~~dereich^c untz an den iungisten tag. so wil dann got selber richten ubel und guet chlain und grozz allez daz hie nicht gerichtet wiert. und dar umb wil man an disem puech leren alle di gerichtes phlegen schullen wie si richten sulen nach gotes willen als manich heyliger man die in der alten e und in der newen e richter warn und also gerichtet habent daz si mitt ier gerichte di ewigen freude besezen

Vorw.c]

a) Randnachtrag Rj.

c) lies erdreich Rj.

(lies erdreich Rj. b)